

welche das 294.68 Quadratkilometer grosse Pago 1890 zählte, lebten 3554 (57 Percent) in der Stadt selbst. Weitere 1018 (18 Percent) kamen auf Novaglia, 326 (5 Percent) auf die Nordwestzunge der Insel, 145 (2 Percent) auf die Küste des Golfs von Novaglia Vecchia, 334 (5 Percent) auf die Küste des Golfs von Časka (Gemeinde Barbato), 203 (3 Percent) leben im Thal der Südinself und an den Küsten des Val Dinjiske und nur 570 Köpfe (10 Percent) entfallen auf Ortschaften im Innern der Insel, davon 234 auf Dorf Collane¹ (Kolan) in einem Thal westlich der Nordkette des Monte S. Vito und 336 auf die Orte Poljana und Vlašić auf den Südhalfinseln Pagos.

Von diesen Orten ist Vlašić auf der mittleren Südhalfinsel Pagos interessant, denn es liegt am Ostgehänge einer sumpfigen Thalfurche, welche zwischen den Meerbusen von Poljana Vecchia und Dinjiska und parallel zu denselben nordwestlich zum See Velo Blato und über diesen weiter zum Meere zieht. Die Furche liegt so tief, dass ein Sinken um 30 Meter genügen würde, um sie in einen Meer canal zu verwandeln und den Südwesttheil Pagos als Insel abzuschneiden; schon derzeit aber genügen die Winterregen, um das Velo Blato, das im Sommer kaum 1½ Kilometer Durchmesser hat, auf 5 Kilometer Länge zu bringen. Weite Uferstrecken des Sees sind mit Schilf bewachsen, das theils zu Matten verarbeitet wird, theils als Brennmaterial dient und im Winter von zahlreichem Geflügel bevölkert wird; im See leben fette Aale und Schleien und tragen zum Fischfang der Pagesaner bei, dessen Hauptertrag aber natürlich in Seefischen (Thun, Sardellen, Makrelen) besteht. Die Fischerei wird wie bei Arbe zum Theil mittelst der Zoppoli betrieben.

Noch wichtiger als die Fischerei ist für Pago die Schafzucht, welche in den Käsen von Novaglia und Pago ein Product liefert, von dem schon 1857 Petters sagte, seinem Geschmacke nach sei es das vorzüglichste in Dalmatien.

Eine historische Merkwürdigkeit von Pago ist ein 300 Meter langer Felstunnel bei Novaglia, der für ein Werk aus der Römerzeit gehalten wird. Überdies finden sich zahlreiche Ruinen auf der Insel, welche gleich einzelnen Localitätsbezeichnungen auf mannigfaltige Änderungen in den Besiedlungsverhältnissen schliessen lassen. So existiert z. B. ausser dem an der Westküste gelegenen Novaglia Nuova ein Novaglia Vecchia in der Bucht gleichen Namens; es soll ferner die durch Ruinen markierte Localität Terra Vecchia an der Westküste des Salinenthals den Ort bezeichnen, wo die Stadt Pago früher stand (vor der Zerstörung durch die Zaratiner im Jahre 1393), ehe sie auf Befehl des venetianischen Senats 1442 an ihrer gegenwärtigen Stelle aufgebaut wurde. Vielleicht bezieht sich aber dieses Senatsdecret nur auf einen Wiederaufbau Pagos. Dann würde Terra Vecchia die Localität bezeichnen, wo jene älteste Hauptstadt der Insel (Glissa) stand, die 1202 von den Zaratiner zerstört worden sein soll.

¹ Bei Collane besteht ein Flötz mittelmässiger Steinkohle, das aber nicht abbauwürdig ist, da sein bester Theil ins Meer streicht.